

## Presseinformation

### Innovative Planungssoftware für die Baubranche - Flexxter GmbH schließt weitere Finanzierungsrunde ab.

**Die Flexxter GmbH aus Hannover hat jüngst eine weitere Finanzierungsrunde unter Beteiligung der NBank Capital Beteiligungsgesellschaft mbH und dem privaten Investor Klaus Stuckert abgeschlossen. Seit der letzten Finanzierungsrunde hat sich Flexxter stark weiterentwickelt. So konnte Flexxter die Kundenzahl binnen Jahresfrist verdoppeln sowie den Umsatz versiebenfachen.**

Mit Flexxter lassen sich mittlerweile alle Prozesse rund um die Planung, Ausführung und Abnahme von Bauprojekten digital umsetzen. Projektverantwortliche und -beteiligte behalten mit Flexxter immer den Überblick über alle Aktivitäten. Sie können Risiken rechtzeitig erkennen, gezielt entgegenwirken und damit Zeit und Kosten sparen.

Mitgründer Jonas Habel erläutert: „Die Planungs- und Kooperationssoftware von Flexxter bietet eine Lösung für die gesamte Baubranche: Der Kern ist der digitale Bauzeitenplan. Hier kann der Anwender unbegrenzt viele Projekte mit uneingeschränkter Anzahl von Unterebenen (z.B. Gewerken) anlegen. Am Projekt können Pläne hochgeladen sowie Tickets erstellt und direkt auf den Plänen verortet werden. Gleichzeitig verfügt Flexxter über ein detailliertes Aufgabenmanagement, über das entsprechende Leistungen vorgegeben werden können. Mitarbeitende und Fremdfirmen können eingebunden und eingeplant werden. Damit ist eine schnelle und transparente Abstimmung gegeben - auch mobil über die Flexxter-Apps. Auch Betriebsmittel können zusätzlich geplant und organisiert werden. Flexxter stellt für alle Projektbeteiligten eine komplette Kommunikationsplattform zur Verfügung - natürlich DSGVO-konform. Das Hinterlegen von Dokumenten und das Erstellen von Bautagebüchern gehört genauso zum Funktionsumfang wie die Zeiterfassung für Mitarbeiter und umfangreiches Berechtigungssystem. Das Formularwesen und diverse Reportingmöglichkeiten runden den Funktionsumfang ab. Ist mal kein Internet verfügbar, dann stehen die wesentlichen Funktionen auch offline zur Verfügung. Auch beim

Thema Schnittstellen hat Flexxter einiges im Angebot. So können GAEB- oder MS Project Dateien eingelesen werden. Eine API-Schnittstelle, KI-Möglichkeiten, 3D-Pläne (BIM) und eine englischsprachige Version stehen über das neue Lizenzpaket "Komplett Plus" zusätzlich zur Verfügung."

„Flexxter hat im letzten Jahr den Beweis erbracht, dass die Software die Zielgruppe anspricht und für die Kunden einen deutlichen Mehrwert hat. Wir sind überzeugt, dass die Software insbesondere durch den starken Fokus auf den Kunden sehr viel Potential für das gesamte Baugewerbe bietet. Flexxter hat in kurzer Zeit ein sehr leistungsfähiges und breit einsetzbares Tool entwickelt“, so Susanne Hauck, zuständige Beteiligungsmanagerin bei NBank Capital.

Klaus Stuckert, ist überzeugter Anwender der Flexxter-Software und hat sich daher jetzt auch als privater Investor engagiert: „Bereits seit einiger Zeit setzen wir Flexxter in unserem Betrieb ein. Die Software ist sehr praxisorientiert und hilft mir und meinem Partner bei der Planung und Umsetzung unserer Bauvorhaben. Ich bin fest davon überzeugt, dass mit Flexxter der Schritt in Richtung Digitalisierung sehr einfach ist bzw. wird und der Nutzen für die unterschiedlichen Betriebe enorm groß ist.“

Axel Mayer, Co-Founder von Flexxter: „Insbesondere wir Flexxter-Gründer freuen uns über die erneute Beteiligung der NBank Capital Beteiligungsgesellschaft mbH und das entgegengebrachte Vertrauen. Weiterhin sind wir sehr glücklich darüber, dass wir mit Klaus Stuckert einen privaten Investor aus der Baubranche an unserer Seite haben. Flexxter wird vom Markt sehr gut angenommen. Mit dieser Kapitalmaßnahme können wir noch mehr Unternehmen der Baubranche zu unseren Kunden machen.“

#### **Über die NBank:**

Die „Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank“ ist der kompetente Ansprechpartner in Niedersachsen für alle relevanten Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes, des Landes und der Kommunen. Die NBank wurde 2004 gegründet und gehört zu 100 Prozent dem Land Niedersachsen. Derzeit beschäftigt sie 743 Mitarbeiter und weist eine Bilanzsumme von 5,2 Milliarden Euro aus.

Weitere Informationen unter [www.nbank.de](http://www.nbank.de)